



Sommerreise 2021
Bundesumweltministerin
Svenja Schulze

29.06.2021 | KÖLN

Ökologische Transformation in der freien Wohlfahrtspflege

Quelle: AWO Kreisverband Neustadt/Aisch – Bad Windsheim

Deutschland wird bis 2045 klimaneutral. Auch soziale Einrichtungen und Dienste wie z. B. Kitas, Senioreneinrichtungen und Behindertenwerkstätten wollen mitmachen – sie sind dabei auf Unterstützung angewiesen. Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) hat sich auf ihrer Bundeskonferenz 2016 zu den im Pariser Klimaabkommen vereinbarten Zielen bekannt. Nach dem Motto „Klimaschutz geht alle an“ leistet die AWO mit ihren 18.000 Einrichtungen und Diensten einen wichtigen Beitrag zur ökologischen Transformation.

Klimaschutz in der Pflege

Rund 1,3 Millionen Beschäftigte arbeiten in Deutschland in der Altenhilfe, allein in der Freien Wohlfahrtspflege in fast 12.000 Einrichtungen und Diensten. Für die stationäre Pflege bedeuten die Klimaziele eine große Herausforderung: Derzeit fallen rund 7,5 Tonnen CO₂ pro Bewohner*innenplatz im Jahr an. Der AWO-Bundesverband hat ein Klimaschutz-Modellvorhaben in der Pflege auf den Weg ge-

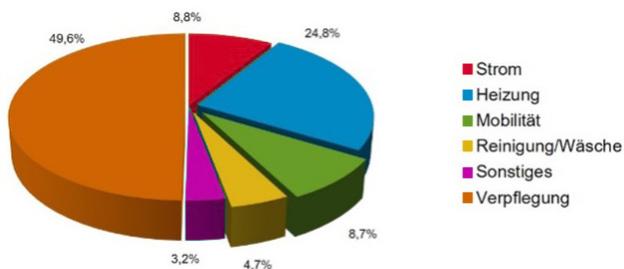
bracht. Im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesumweltministeriums wurde 2018 das Projekt „Klimafreundlich pflegen“ gestartet. Bundesweit haben sich damals 40 stationäre Einrichtungen der AWO für drei Jahre auf den Weg gemacht, um Potentiale für CO₂-Einsparungen zu identifizieren.

Vielfältige Stellschrauben, um den CO₂-Fußabdruck in der Pflege zu reduzieren

Im ersten Schritt wurden an den beteiligten AWO-Standorten Klimaschutzteams gebildet, welche die notwendigen Daten für die Berechnung eines „CO₂-Fußabdrucks“ der Pflegeeinrichtung erfasst haben. Die Auswertungen führten zu überraschenden Erkenntnissen: Es spielen nicht nur energetische Themen wie Strom und Heizung eine tragende Rolle, sondern z. B. auch die Anfahrt der Mitarbeitenden sowie die Reinigung sowie Wäscherei. Den größten Anteil an den Emissionen hat jedoch die Verpflegung der Bewohner*innen.

18.000
Einrichtungen und Dienste

Durchschnittliche Verteilung der Emissionen eines Pflegeplatz



Berechnungen:

Viabono GmbH im Auftrag des AWO-Bundesverband e.V

Mit Hilfe der CO₂-Bilanzen konnten Klimaschutzmaßnahmen entwickelt und erprobt werden. Es wurde an vielen großen und kleinen Stellschrauben im Pflegealltag gedreht und nicht nur viele Tonnen CO₂ eingespart, sondern zugleich mehr Qualität und Freude in den Arbeitsalltag gebracht. An vielen AWO-Standorten wird z.B. anstelle einer klimabelastenden TK-Ware inzwischen frische und bedürfnisorientierte, gesunde Verpflegung angeboten.

AWO weitet Klimaschutzengagement auf ganz Deutschland aus

Die AWO wird das Thema Klimaschutz in der stationären Pflege in die Breite tragen. Im März 2021 ist das Nachfolgeprojekt „klimafreundlich pflegen – überall“ gestartet, das – ebenfalls im Rahmen der NKI – mit insgesamt 1,65 Millionen. EUR vom Bundesumweltministerium gefördert wird. Gemeinsam mit fünf Landes- und Bezirksverbänden wird der AWO-Bundesverband in 90 Einrichtungen der stationären Alten- und Behindertenhilfe in den nächsten drei Jahren zunächst ihren CO₂-Fußabdruck analysieren. Aufbauend darauf legen die Projektteams gemeinsam mit der Belegschaft und den Bewohner*innen Klimaschutzmaßnahmen fest. Das Vorhaben wird von einer Kampagne für mehr Klimaschutz in der Pflege begleitet.

AWO nutzt neue BMU-Förderprogramme für die Sozialwirtschaft

Das Bundesumweltministerium fördert soziale Dienste und Einrichtungen mit zwei Programmen, die Teil des Konjunktur- und Zukunftspakets der Bundesregierung sind. Das Programm „Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen“ soll die Lebensqualität betreuungsbedürftiger Menschen sowie das Arbeitsumfeld von Pflege- und Betreuungspersonal verbessern. Zudem unterstützt das Bundesumweltministerium mit dem Förderprogramm „Sozial & Mobil“ soziale Einrichtungen und Dienste bei der Anschaffung rein batterieelektrischer Neufahrzeuge und der notwendigen Ladeinfrastruktur. Deutschlandweit hat eine große Zahl AWO-Einrichtungen für beide Programme Anträge eingereicht.



@BMU/AWO-Bezirksverband Mittelrhein e. V.